

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Seniorenbeirates vom 30.08.2021

Öffentlicher Teil

TOP . **Senioren im Quartier - Zwischenbericht über Maßnahmen und Verbesserungen**
 0714/2021
 Vorberatung
 zur Kenntnis genommen

Frau Sauerwein begrüßt Frau Gleiß, die einen aktuellen Sachstand zur Kenntnis geben möchte.

Frau Gleiß erinnert an den damaligen Beschluss des Sozialausschusses, der die Verwaltung beauftragte, die Situation der Senior*innen in den Quartieren zu untersuchen. Im letzten Jahr sei der Bericht dort vorgestellt worden. Der heutige Zwischenbericht gebe einen Überblick über die Maßnahmen und Verbesserungen in den Quartieren.

Frau Gleiß berichtet, dass einige Ziele nicht erreicht werden konnten, da wegen der Corona-Pandemie Kontaktbeschränkungen einzuhalten waren.

In anderen Bereichen hätten sich Verbesserungen ergeben, wie z. B. im ÖPNV. Durch die letzten Fahrplanänderungen haben sich bereits verbesserte Taktungen und Ausweitungen der Fahrzeiten im ÖPNV ergeben. Weitere Maßnahmen, wie z. B. Barrierefreiheit, werden angedacht.

Bezüglich der Stadtsauberkeit hätten HEB, das Umweltamt sowie der Fachbereich für öffentliche Sicherheit und Ordnung teilweise eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben. Leider hat sich sehr klar herausgestellt, dass trotz regelmäßiger Reinigung, sehr schnell wieder Müll abgelegt wird.

Frau Gleiß gibt darüber hinaus einen wichtigen Hinweis zum „Mängelmelder“ der Stadt Hagen. Hier können illegale Müllablagerungen, defekte Straßenlaternen oder fehlender Winterdienst direkt telefonisch oder per Internet gemeldet werden.

In der Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und den Begegnungsstätten sollen weitere Verbesserungen in den Quartieren umgesetzt werden.

Herr Homm bedankt sich für den ausführlichen Zwischenbericht und betont, dass es für die Senioren wichtig sei, die Ziele, wie z. B. Angsträume beseitigen, Lebensmittelgeschäfte wiedereröffnen, Einkaufshilfen und Instandsetzung der Gehwege nicht aus den Augen zu verlieren. Auch wäre wichtig, den geplanten Workshop durchzuführen und mit der Freiwilligenzentrale ins Gespräch zu kommen. Im Bereich ÖPNV seien Änderungen zur Verbesserung angedacht. Darüber hinaus werde große Hoffnung auf den neuen Mitarbeiter bei der Stadt im Bereich Mobilität gesetzt.

Herr Handel bedankt sich ebenfalls für die zusammengefassten Infos bei Frau Gleiß. Er sieht jedoch deutlichen Verbesserungsbedarf bezüglich des Mängelmelders. Telefonisch sei oft niemand zu erreichen bzw. unzuständig und das Internet für viele Senioren durchaus eine hohe Hürde, um eben diese Mängel an passender Stelle anzubringen.

Herr Klein kann nur positive Erfahrungen anbringen. Eine defekte Straßenlaterne sei binnen zwei Tagen repaiert worden. Sehr hilfsbereit standen ihm die Mitarbeiter*innen über die Nummer 207-5000 zur Seite.

Frau Graefingholt erfragt, ob es nicht möglich gewesen sei, die Gespräche telefonisch weiter zu führen. Darüber hinaus bemängelt sie die Vermüllung an Bushaltestellen. Dort seien die vorhandenen Mülleimer (z. B. am Totenhofweg) abmontiert, jedoch nicht wieder angebracht worden. Die installierten Aschenbecher würden nun als Mülleimerersatz benutzt und seien innerhalb kürzester Zeit derartig voll, dass nun alles auf dem Boden liege.

Frau Gleiß erklärt hierzu, dass eine telefonische Zusammenarbeit nicht praktikabel gewesen sei. Es habe durchaus eine Videokonferenz stattgefunden. Für den geplanten Workshop sei ein Nachholtermin angedacht.

Frau Sauerwein pflichtet dem bei, der Workshop solle alsbald nachgeholt werden, um auch schnell wieder „in die Spur“ zu kommen.

Herr Böcker berichtet aus eigener Erfahrung und von Bekannten, dass man in Corona-Zeiten die Bürgerämter gar nicht erreichen konnte. Man frage sich jedoch schon in der Bevölkerung, wenn schon keine persönlichen Termine stattfinden können, warum dann auch eine telefonische Erreichbarkeit nicht sichergestellt werden konnte.

Herr Rehbogen gibt zur Kenntnis, dass beim HEB (Fuhrparkstraße 14-20) werktags von 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr Müll (gelbe Säcke, Altpapier, Batterien und Altglas) in großen Mengen kostenfrei abgegeben werden könne.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen